

Pfarrverband Neubiberg-Waldperlach



Laudato si



35 Jahre Familiengottesdienst | S. 13



**Patrozinium in
St. Bruder Klaus | S. 31**



**Abschied von Pfarrer
Walocho | S. 18**

Sonnengesang des heiligen Franz von Assisi

Höchstes, allmächtiger, guter Herr,
dein sind das Lob, die Herrlichkeit und Ehre und jeglicher Segen.
Dir allein, Höchster, gebühren sie,
und kein Mensch ist würdig, dich zu nennen.

Gelobt seist du, mein Herr, mit allen deinen Geschöpfen,
zumal dem Herrn Bruder Sonne, welcher der Tag ist und durch den du uns
leuchtest.
Und schön ist er und strahlend mit großem Glanz:
Von dir, Höchster, ein Sinnbild.

Gelobt seist du, mein Herr, durch Schwester Mond und die Sterne;
am Himmel hast du sie gebildet, klar und kostbar und schön.

Gelobt seist du, mein Herr, durch Bruder Wind und durch Luft und Wolken
und heiteres und jegliches Wetter, durch das du deinen Geschöpfen Unterhalt
gibst.

Gelobt seist du, mein Herr, durch Schwester Wasser,
gar nützlich ist es und demütig und kostbar und keusch.
Gelobt seist du, mein Herr, durch Bruder Feuer, durch das du die Nacht er-
leuchtest;
und schön ist es und fröhlich und kraftvoll und stark.

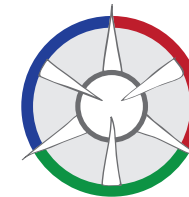
Gelobt seist du, mein Herr, durch unsere Schwester, Mutter Erde, die uns er-
hält und lenkt
und vielfältige Früchte hervorbringt und bunte Blumen und Kräuter.
Gelobt seist du, mein Herr, durch jene,
die verzeihen um deiner Liebe willen und Krankheit ertragen und Drangsal.

Selig jene, die solches ertragen
in Frieden,
denn von dir, Höchster, werden
sie gekrönt.

Gelobt seist du, mein Herr, durch
unsere Schwester, den leibli-
chen Tod;
ihm kann kein Mensch lebend
entrinnen.
Wehe jenen, die in tödlicher
Sünde sterben.
Selig jene, die er findet in dei-
nem heiligsten Willen,
denn der zweite Tod wird ihnen
kein Leid antun.

Lobt und preist meinen Herrn
und dankt ihm und dient ihm mit
großer Demut.

(aus muenchner-
kirchennachrichten.de)



Pfarrverband
Neubiberg-
Waldperlach

Inhalt

Leitwort	4
Unser Pfarrverband lebt	6
Schwerpunktthema	7
Jugend	10
Familie	13
Senioren	16
Aus dem Pfarreileben	18
Nachrichten	20
Aus unseren Gruppierungen	25
Ökumene	28
Themenreihe	29
Christliche Lebensstationen	30
Einladungen	31
Termine	34
Adressen	37
Impressum	39



Laudato si

Liebe Leser des Pfarrbriefs!

„Laudato si – Lob sei dir, mein Herr.“ Unter diesem Motto steht unser Herbstpfarrbrief und möchte Bezug nehmen auf die Enzyklika von Papst Franziskus.

„Lob sei dir, mein Herr.“ Dieser Ruf ist uns überliefert aus dem Sonnengesang des Heiligen Franz von Assisi. Dieses schöne Lied wurde in alle erdenklichen Sprachen übersetzt, schon unzählige Male vertont und auf unterschiedlichste Weise dargestellt.

Viele Menschen wurden im Laufe der letzten acht Jahrhunderte von Franziskus' Gesang ermutigt, getröstet, begleitet und bekräftigt.

Man könnte meinen, er wurde zu diesem Lied inspiriert in einem Moment großen Glücks und von Zufriedenheit, in der nichts die Lebensfreude verdunkelt. Denn es ist so voller Leben und Freude, voller Lob für unseren Schöpfer und großer Dankbarkeit für die Schöpfung!

Dabei durchlebte Franziskus in der Entstehungszeit des Sonnengesangs großes Elend. Er litt an einer aggressiven Augenkrankheit, war beinahe erblindet. Seine Augen waren so schmerzempfindlich, dass er Tag und Nacht im Dunkel seiner winterlich-kalten Zelle bleiben musste. Franziskus fühlte sich von Gott verlassen und litt seelisch schwer. Durch das Schreiben des Sonnengesangs gewann Franziskus seinen inneren Frieden zurück.

In der Beschäftigung mit Franziskus' Lied bin ich auf diese wunderbaren Gedanken von Pastor Friedhelm Meiners gestoßen, die ich gerne mit Ihnen teilen möchte:

Sonne, Mond und Sterne als Geschwister ansprechen, wer traut sich das schon?

Geschwister sind uns nicht immer nahe, ganz im Gegenteil.

Aber sie sind uns ähnlich, haben dieselben Wurzeln wie wir,

sind mit derselben Liebe und denselben Gedanken auf die Welt geschickt.

Was habe ich gemeinsam mit Schwester Sonne?

Das Kommen und Gehen.

Das von Innenherausleuchten – und die Finsternis.

Das liebliche Wärmen im Frühling genauso

wie das erbarmungslose Brennen im Sommer.

Die Kälte des Winters.

Ich kann strahlen, wärmen – und durchdringe die Starre doch nicht.

Schwester Sonne.

Wir haben denselben Ursprung. Leben aus derselben Liebe.

Warum kann Franz von Assisi, warum kann ich „Schwester Sonne“ sagen?

Weil Gott mich Kind nennt. Genau wie sie.

Ich muss nicht an die Vollkommenheit der Natur glauben.

Geschwister sind nicht vollkommen. Bruder Karl so wenig

wie Schwester Sonne oder Bruder Mond.

Die Natur ist kein Teil Gottes. Sie ist Geschöpf. Unvollkommen wie ich.

Und dennoch: Manchmal können Menschen leuchten wie die Sonne.

Ich wünsche mir, dass wir dieses Leuchten aus Gottes Liebe heraus hin und wieder spüren und auch an anderen Menschen sehen können.

Ihre Gemeindereferentin Christine Präuer

50 Jahre Familienkreis 1

• Aus der Pfarrei-Chronik:

13.10.1965 erster Versuch, einen Familienkreis zu gründen

24.11.1965 zweite Zusammenkunft mit Pfarrer Schwarzenböck

19.01.1966 Der Familienkreis bewährt sich! Etwa zehn Familien machen mit.

Der Versuch von Pfarrer Sickinger fand damals großen Anklang bei jungen Familien. Gleich beim zweiten Treffen referierte Diözesan-Seelsorgereferent Schwarzenböck über „Christliche Familie in unserer familienfeindlichen Zeit“. Seitdem trifft sich der Familienkreis einmal monatlich.

Immer schon verstanden wir uns nicht als eine geschlossene Gruppe, sondern als einen offenen Kreis, der sich auch aktiv am Geschehen in der Pfarrei beteiligt. Trotz einigem Wechsel sind immer noch Gründungsmitglieder im Kreis dabei.

Wir beschäftigen uns mit religiösen Themen, Familienpolitik, Pfarrei-Angelegenheiten.



Familienkreis 1

Auch Geselligkeit kommt nicht zu kurz. Wir haben in unserer „Reiselust“ fast alle bayrischen Städte besucht und uns mit ihrer Geschichte und Kunst befasst. Auch Rom und die Toskana waren unsere Ziele. Immer finden wir auch Referenten, mit denen wir dann gerne diskutieren.

Auf die Initiative unseres Familienkreises entstand die „neue Art“ der Pfarrwallfahrt mit Stationen der Besinnung und Meditation zu einem bestimmten Thema. 1974 gaben wir die Anregung zur Gründung eines zweiten Familienkreises – der Erfolg gab uns recht: Es gibt inzwischen sechs weitere Familienkreise.

Durch unseren Familienkreis entstand der erste Kinderchor. Unsere Männer haben eine Schola gegründet. Den jährlichen Kathreinstantz haben wir eingeführt.

Nun sind wir der „alte“ Familienkreis, der naturgemäß dezimiert wurde. Doch sind einige von uns immer noch aktiv in der Pfarrei, z. B. „linke Hände“, Organistin, Lektor, Organisator der Seniorenausflüge und ökumenischer Wandertag. Wir treffen uns immer noch einmal monatlich und haben genug Stoff für Diskussion und Geselligkeit. In diesen 50 Jahren sind wir uns sehr vertraut geworden. Wir stehen uns bei, wenn jemand Hilfe braucht.

Edith Fritsch und Willi Götz, Familienkreis 1

Eine Enzyklika – wen interessiert die schon?

• Ganz im Gegenteil zu sonstigen päpstlichen Verlautbarungen hat die Enzyklika „Laudato Si“ ein lebhaftes Echo ausgelöst. Ökologie, der Einzelne, die geistliche Dimension und die Frage nach der Macht stehen im Mittelpunkt dieses Lehrschreibens.

Der Jesuit Bernd Hagenkord hat dazu einige Überlegungen angestellt, die ich in Auszügen im Folgenden gerne wiedergeben möchte:

1. „Laudato Si“ ist keine Öko-Enzyklika. Es klingt merkwürdig, weil doch Papst Franziskus selber oft davon gesprochen hat, dass er sich der Fragen der Schöpfung und



Umwelt annehmen wird. Und genau damit befasst er sich auch, aber eben nicht nur. Laudato Si ist keine Sonderenzyklika zum Thema Umwelt; sie ist ein klassisches Schreiben zu sozialen Fragen. Wer sie auf Umwelt und Ökonomie einschränkt, verpasst den Ansatz des Papstes, denn er sagt ganz klar, dass es eine nachhaltige Ökologie nicht ohne Fragen der Gerechtigkeit, Armut, Solidarität und Geschwisterlichkeit geben kann.

2. Es geht dem Papst nicht nur um das Retten der Wälder oder der Eisbären, es geht um die Rettung der ganzen Welt, um nichts weniger.

Wenn der Papst Korruption, Verschwendung, Ausbeutung und die Wegwerfkultur kritisiert, dann dürfen die Leser nicht nur an die anderen denken, die etwas falsch machen. Jeder Schritt beginnt beim Einzelnen. Aber auch die Politik kommt in den Blick: Die internationalen Abkommen hätten nichts gebracht, Politik sei viel zu viel mit dem Verschleiern von Problemen beschäftigt, schaue nur auf kurzfristige Wahlergebnisse und so weiter. Die westliche Welt habe eine „ökologische Schuld“, die den ärmeren Menschen und Ländern gegenüber abzutragen sei.

3. Das Lehrschreiben ist nicht ohne die geistliche Dimension denkbar. Es geht um Schöpfung und Geschenk, um Hüten als den Auftrag Gottes, es geht um den Sündenfall als Bruch der Balance der Schöpfung und darum, dass die Menschen danach ein Verhältnis zur Wirklichkeit haben, das von Macht und Unterwerfung geprägt ist.

4. So denkt Papst Franziskus zuletzt über die Macht des Menschen nach: Durch die Technik habe er Mittel geschaffen, die er nun nicht mehr kontrollieren könne. Im Gegenteil, die Macht kontrolliere ihn. Die Technik sei nicht neutral, sie treibe denen, die Macht und Geld hätten, sie zu nutzen, immer mehr Macht zu.

Es geht dem Papst um Sorge für die Schöpfung, ums Hüten und nicht ums Dominieren.

Welche Welt wollen wir hinterlassen? Zeit, sich dieser Frage zu stellen, ist es allemal, höchste Zeit sogar. Der Papst ist kein Alarmist und auch kein Moralist, aber er macht mit seinen Überlegungen sehr deutlich, dass es aus christlicher Sicht keine Alternative gibt zum Einsatz für eine ganzheitliche Ökologie, keine Alternative zur Sorge um die uns anvertraute Schöpfung.

Johannes Kanzler, Pfarrer

Gegen Hass und Gewalt klar Stellung beziehen

● **Aus Anlass der jüngsten Anschläge auf Flüchtlingsunterkünfte in Deutschland veröffentlichen wir die Erklärung des Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz, Kardinal Reinhard Marx:**

„Besonders die andauernden Proteste und Ausschreitungen (...) zeigen, dass einige Gruppen versuchen, das Klima in unserer Gesellschaft zu vergiften und Hass zu säen. Das dürfen wir niemals dulden!

In den letzten beiden Jahren hat sich die Zahl der Flüchtlinge, die nach Deutschland kommen, stark erhöht. Oft unter Einsatz ihres Lebens sind diese Menschen der unbeschreiblichen Not in den Kriegs- und Bürgerkriegsgebieten des Mittleren Ostens und Afrikas entkommen. Für viele von ihnen geht es nicht zuerst um gute Lebensbedingungen, sondern schlicht ums Überleben. Ohne Wenn und Aber: Diese Flüchtlinge, viele von ihnen traumatisiert, haben Anspruch auf Schutz und Fürsorge. Sie zu bedrohen und zu attackieren, zeugt von enormer Verrohung, die unsere Gesellschaft niemals akzeptieren darf. Wer angesichts der jüngsten Vorkommnisse schweigt und wegsieht, der verrät unsere Werteordnung. Gegen Hass und Gewalt müssen wir alle klar Stellung beziehen.

Gerne erinnere ich daran, dass Papst Franziskus uns zu einer Kultur der Aufnahme und Solidarität aufruft. Er ermutigt dazu, das krankhafte Misstrauen gegenüber Einwanderern und Fremden zu überwinden. Die Bistümer, kirchlichen Wohlfahrtsverbände, Kirchengemeinden und Ordensgemeinschaften und ebenso viele Einzelne folgen diesem Aufruf und treten auf allen gesellschaftlichen Ebenen für eine solidarische Willkommenskultur ein und engagieren sich in vielfältiger Weise. Dafür bin ich sehr dankbar! Nicht der Hauch eines Zweifels ist erlaubt: Wo Flüchtlinge bedroht sind, steht die Kirche an ihrer Seite!“

Die Pfarrbriefredaktion

Sie wollen Flüchtlingen vor Ort helfen?

● **Sie können sich an den Helferkreis in Ihrem Wohnort wenden:**

- In Neubiberg: www.helferkreis-asyl-neubiberg.de, Herr Büker, Tel.: 089/601 34 88
- In Waldperlach: helferkreis.waldperlach.de, Herr Bachsleitner, Tel.: 0160/99 44 57 77

Das Ministrantenteam St. Bruder Klaus im Wandel der Zeit

- Viel hat sich in Bezug auf die Besetzung der Hauptämter der Ministranten geändert: Unser nun ehemaliger Oberministrant Martin Gallenberger verlässt das Verantwortlichen-Team ebenso wie Lana Sokcevic. Neue Gesichter rücken nach.

Für ihre Arbeit sowie ihren Enthusiasmus und ihr Engagement in Bezug auf die Ministrantengemeinschaft bedanken sich alle Minis sehr herzlich bei ihnen. Ein besonderer Dank geht natürlich an Martin Gallenberger, der in seinem Amt ein Vorbild für viele gewesen ist. Ganz herzlich begrüßen die Minis Martina Dirschl im Kreis der Miniverantwortlichen sowie die neue alte Oberministrantin Cynthia Glas und den wirklichen „Neuling“ als Oberministrant David Stiefel.

Gerne stelle ich, David Stiefel, mich an dieser Stelle kurz vor. Ich bin 19 Jahre alt und habe dieses Jahr mein Abitur erfolgreich abgeschlossen. Ab Oktober diesen Jahres beginne ich mein Zahnmedizinstudium. Ich persönlich freue mich sehr auf meine bevorstehende neue Aufgabe in der Ministrantengemeinschaft und hoffe, die Arbeit meines Vorgängers im selben Maß fortsetzen zu können. Ich bin dieses Jahr nun zehn Jahre im Dienst, und die Gemeinschaft der Minis ließ sich immer mit den Worten freundschaftlich, herzlich und fürsorglich beschreiben. Gerade dieser Umstand des gegenseitigen Miteinanders ist im Mini-Land 2015 deutlich geworden. Trotz fast permanent schlechten Wetters ist die Atmosphäre im Bachhäusl immer fantastisch geblieben. Ganz besonders aber auch ist ein enormes Gemeinschaftsgefühl aufgekommen. Der Altersunterschied von manchmal sogar fast zehn Jahren ist nie spürbar gewesen. Die Atmosphäre war zu jedem Zeitpunkt geprägt von gegenseitigem Respekt und Fürsorge sowie sehr viel Spaß. Als Oberministrant nun die Verantwortung für eine solche Gemeinschaft tragen zu dürfen, erfüllt mich mit Freude und



David Stiefel

Dankbarkeit zugleich. Ich hoffe, dass wir als Ministrantengemeinschaft den unvergleichlichen Gemeinschaftsgeist des Landl-Wochenendes in unserer Mitte behalten. Ich werde mein Möglichstes tun, um diesen Umstand gewährleisten zu können.

David Stiefel, Ministranten St. Bruder Klaus

Spendenlauf der Pfarrjugend Neubiberg

- Am Spendenlauf „Eis-Skate-A-Thon 2015“ am 8. März 2015 haben neun Ministranten der Pfarrei Rosenkranzkönigin erfolgreich teilgenommen.

Organisiert und durchgeführt wurde dieser Spendenlauf vom Lions Club München Multinational zusammen mit dem Eislaufverein ERSC Ottobrunn. Innerhalb von 30 Minuten liefen Leonie Auracher, Florian und Tobias Barthel, Katharina, Quirin und Xaver Lau-meyer, Jan Vollmer, Paul Wabnitz und Inka Windemuth insgesamt 222 Runden auf der 400-Meter-Eisbahn im Ostpark. Dies war ihren Spendern insgesamt 1.214,65 € wert. Die eine Hälfte davon erhält der Lions Club München Multinational, der damit unbegleitete minderjährige Flüchtlinge unterstützt, die in München wohnen. Die andere Hälfte erhält die Pfarrjugend Neubiberg. Die Pfarrjugend Neubiberg bedankt sich bei allen Spendern der Pfarrei.

Jan Vollmer, Pfarrjugend Neubiberg

Italien-Fahrt 2015 – ein voller Erfolg!

- Sommer, Sonne, Strand und Meer: Unter diesen Aspekten stand die diesjährige Italien-Fahrt der Special Task Force, die allen Jugendlichen im Alter von 12 bis 17 Jahren ein besonderes Erlebnis geboten hat.

Eine elfköpfige Gruppe aus erfahrenen Zeltlagerleitern entschloss sich in diesem Jahr für eine etwas andere Sommerfahrt. Zusammen mit 30 Jugendlichen ging es nach Porto Santa Margherita in Italien.

Gestartet wurde am Vorabend mit einem gemeinsamen Gottesdienst von Jugendpfarrer Fischbacher und einem anschließenden Abschiedsessen zusammen mit allen Eltern.



Reisegruppe der Pfarrjugend Rosenkranzkönigin in Venedig

Im Anschluss daran wurde es ernst, und die Reise begann. Schnell wurden vor Ort die einzelnen Wohnungen bezogen und der Strand samt Meer getestet. Kontinuierlich steigerten sich nicht nur die Temperaturen bis auf über 40 Grad, auch der Spaßfaktor im Wasser nahm zu. Kaum ein Leiter ging mit trockenen Haaren vom Strand zurück. Als besonderes Highlight darf der Ausflug nach Venedig gezählt werden, bei dem wir mit dem Schiff in die Lagunenstadt fuhren und vor Ort einen selbstgesprochenen Audioguide hörten.

Ein ganz besonderer Dank gilt dem Leiterteam, das für diese Fahrt ein Jahr lang ausgiebig probte und plante. Hierzu gehörten: Isabelle Vollmer, Julia Barth, Laura Bepler, Christian Hey, Florian Barthel, Jakob Burghart, Matthias Brucker, Matthias Faulstich, Philipp Merz, Philipp Nottmeyer und Tobias Barthel.

Bis zum nächsten Jahr! #NeubibergRocktItalien

**Tobias Barthel, Jugendverantwortlicher Pfarrei Rosenkranzkönigin,
im Namen der Special Task Force**

Familiengottesdienst feiert Jubiläum

• Vor 35 Jahren wurde der erste Familiengottesdienst in der Pfarrei Rosenkranzkönigin gefeiert. Das Team zeichnet sich durch große Beständigkeit aus: Hans Schopp ist seit Bestehen dabei. Im Moment besteht das Team aus 16 engagierten Müttern und Vätern, und fast alle sind bereits 20, 15 oder 10 Jahre dabei.

Wenn an einem normalen Sonntag mehr Familien in die Kirche strömen, Schulkinder die vorderen Bänke füllen, rote Mappen ausgelegt sind, vor dem Altar Plakate, Tüten, Schiffe oder andere Requisiten stehen oder das große blaue Tuch auf den Stufen liegt, dann weiß der Kirchenbesucher: Es ist Familiengottesdienst, kurz genannt FaGo! Dann ertönen rhythmische Lieder, und es regt sich was in der folgenden Stunde.

Pfarrer Bleichner hat das Team von Anfang an unterstützt und seine Nachfolger, insbesondere Pfarrer Walocha, ebenso. Seit sieben Jahren unterstützt und begleitet uns Herr Dr. Ploch. Zusammen bereiten wir den Gottesdienst thematisch vor. Wir legen großen Wert darauf, das Evangelium für Jung und Alt anschaulich zu vermitteln und dabei besonders die Kinder aktiv einzubeziehen in der Hoffnung, einen Funken Begeisterung zu entfachen. Gesungen werden rhythmische Lieder, die mit Akkordeon, zwei Gitarren und Bass begleitet werden.

Stolz sind wir auf die Kontinuität in den letzten zwei Jahrzehnten. Dies verdanken wir dem ehemaligen Diakon Uli Reitingen, der das Team über seinen Tod hinaus in den letzten 15 Jahren geprägt hat. Am 19. Juli haben wir einen Jubiläumsgottesdienst gefeiert. Dazu waren auch die Ehemaligen eingeladen, und anschließend wurde im Pfarrgarten gegrillt.

Birgit Filipiak-Pittroff, Familiengottesdienstteam

Familiengottesdienst im Januar 2009





Neuigkeiten aus dem Kindergarten St. Bruder Klaus

- Beim Sommerfest schlossen wir unser Jahresthema „Wir und der Rest der Welt“ mit einer „Reise um die Welt“ ab.

„Paule Puhmann“ schipperte uns in die naheliegenden Urlaubsländer, die dann von den Kindern mit Tanzliedern dargestellt wurden. Zum Schluss kam er wieder in Deutschland an, dort zeigten die Vorschulkinder, was sie alles gelernt haben. Der allerschönste Ort, das wurde uns aber klar, ist München, dort wollte auch „Der Münchner im Himmel“ wieder zurück.

Es wurden 22 Vorschulkinder mit einem Segensgottesdienst verabschiedet. Wir wünschen ihnen einen gelungenen Übergang in die Schule. Auch zwei Praktikanten, Miriam Amico und Sebastian Leopold, mussten wir verabschieden. Sie haben dieses Jahr ihr erstes Ausbildungsjahr zum Erzieher erfolgreich abgeschlossen. Unser Dank und Gottes Segen sollen sie begleiten, und wir wünschen ihnen weiter viel Erfolg. Im neuen Kindergartenjahr dürfen wir auch wieder eine Erzieherpraktikantin und 25 Kinder begrüßen.

Nachdem unser Kindergarten ab diesem Jahr an der „Münchner Förderformel“ teilnimmt, läuft die Anmeldung für das Kindergartenjahr 2016/17 ausschließlich online über den Kita-finder+. Diese Seite wird ab November 2015 für Eltern freigeschaltet. Wir bitten daher alle Eltern, auch die, die sich bereits vorgemerkt haben, sich erneut dort anzumelden. Falls Sie keinen Online-Zugang haben, können Sie sich an die städtische Beratungsstelle oder direkt an uns wenden.

Marie-Luise Sauer, Kindergartenleitung

Segensgottes-
dienst mit den
Vorschulkindern



Die Chorspatzen von Rosenkranzkönigin pfeifen wieder

- Nach einer kleinen Pause und einem Auftritt des Kinderchores beim Pfarrfest in Neubiberg zum Abschied von Pfarrer Dr. Sylwester Walocha wollen wir uns wieder regelmäßig treffen und gemeinsam singen.

Wie jedes Jahr wollen wir auch dieses Jahr beim Krippenspiel in der Pfarrei Rosenkranzkönigin an Heiligabend (16:00 Uhr) singen. Wir werden neue und altbekannte Lieder proben und freuen uns über neue junge Sängerinnen und Sänger. Wer nur schnuppern will, kann auch gerne nur beim Engelschor für das Krippenspiel mitmachen – und danach natürlich weitersingen, wenn es Spaß macht.

Wenn du mindestens sechs Jahre alt bist und gerne singst, freuen wir uns, wenn du dabei bist. Das Wichtigste ist, dass du Freude am Singen hast.

Erstes Treffen: Freitag, 9. Oktober 2015, von 16:00 bis 17:00 Uhr

Ort: Pfarrheim Neubiberg, Kaiserstraße 4b

Danach 14-tägig mit Ausnahme der Ferien. **Ab Ende November** proben wir **zusätzlich samstags von 10:00 Uhr bis 11:00 Uhr**. Zu diesen Proben können auch noch neue Sänger kommen, die am Freitag keine Zeit haben. Ansprechpartner sind Olivia Rehm (089/688 80 79, brehme-rehm@t-online.de) und Ulrike Barczewski (089/60 01 32 05).

Olivia Rehm und Ulrike Barczewski

Die Chorspatzen pfeifen wieder.





Angebote für Senioren in der Pfarrei Rosenkranzkönigin

• Angebote mittwochs im Pfarrheim Rosenkranzkönigin

September	16.09.2015 12:00 Uhr	Ausflug nach Kloster Seeon mit Herrn Willi Götz
Oktober	21.10.2015 14:30 Uhr	Seniorenachmittag
	24.10.2015 14:00 Uhr	Krankentag mit Krankensalbung
November	25.11.2015 14:30 Uhr	Seniorenachmittag: Herr Büker zeigt einen Film über die Kolping-Altkleidercontainer und ihre Verwendung und Verwertung
Dezember	16.12.2015	Besinnungstag im Pfarrheim
	13:30 Uhr	Rosenkranz und Beichtgelegenheit,
	14:00 Uhr	Hl. Messe, anschließend adventliches Beisammensein

Anneliese Jörg, Seniorenkreis

Senioren der Pfarrei St. Bruder Klaus

• Für die Senioren wurde vom Team ein breitgefächertes Programm angeboten und von März bis Juli 2015 durchgeführt.

Gemütliche Nachmittage im Pfarrsaal von St. Bruder Klaus

- 12.03. – Beitrag in der Fastenzeit:** Vortrag von Pfarrer Kanzler zum Thema „Hl. Teresa von Avila“
- 26.03. – Krankensalbung durch Pfarrer Dr. Walocha** in der Pfarrkirche, anschließend Kaffee und Kuchen im Pfarrsaal
- 27.03. – Palmbüscherlbinden** im Pfarrsaal durch den Seniorenkreis
- 16.04. – Informationsvortrag von Fr. Linder (Malteser)** zum Thema Gedächtnis und Demenz

Ausflüge mit dem Bus in unsere schöne Landschaft mit kulturellen und gastronomischen Zielen für geselliges Beisammensein

07.05. – Busfahrt nach Neuburg an der Donau: Besichtigung von Stadt und Burg sowie der großen Kirchen, Besuch eines Spargel-Bauernhofs

18.06. – Busfahrt nach Mittenwald: Besichtigung der Stadt und der Pfarrkirche, Busrundfahrt zum Schloss Elmau, Fahrt zur Gröblalm mit Bergpanorama

24.07. – Busfahrt zur Barockstadt Schärding: Schifffahrt auf der einstigen Floß- und Salzschiffahrtsstrecke mit den geschichtsträchtigen Bauwerken auf bayerischer und österreichischer Seite

Die Senioren bedanken sich für das Engagement der Teammitglieder bei der Vorbereitung, Durchführung und Betreuung der Ausflüge.



Schloss Neuburg an der Donau

Dr. Helmut Stocker, Seniorenteam



**Schloss Vornbach
am Inn**



Abschied von Pfarrer Walocha

● Am Sonntag, den 12. Juli, verabschiedete der Pfarrverband Neubiberg-Waldperlach Pfarrer Dr. Sylwester Walocha herzlich mit einem Festgottesdienst. Anschließend fand das Pfarrfest der Pfarrei Rosenkranzkönigin bei strahlendem Wetter statt. Fotos zeigen Impressionen dieses Festtages. Mit Dank schaut der Pfarrverband auf die fünf Jahre zurück, die Pfarrer Walocha hier tätig war.

Am Anfang seines Wirkens in Neubiberg und Waldperlach stand die Gründung des Pfarrverbandes, eine Herausforderung, für die Pfarrer Walocha als erstes das Gespräch in den Gemeinden suchte. Bewährte Wege neu zu gehen, Neues zu gestalten, ohne das Alte über Bord zu werfen, das war die Aufgabe in den ersten Jahren. Nach und nach schuf er die Strukturen im Pfarrverband, so die Festlegung der Gottesdienstzeiten unter Einbeziehung der Vorstellungen der Gemeinden, ein neues Logo als Erkennungszeichen des Pfarrverbandes wurde entwickelt, auch der Pfarrbrief wurde zusammengeführt und erhielt ein neues Design.

Unter Pfarrer Walocha erfolgten der Umbau des Pfarrbüros und der Pfarrwohnung in St. Bruder Klaus sowie der Umbau des Pfarrbüros Rosenkranzkönigin mit der Neuge-



staltung des Kirchvorplatzes und der Schaffung eines barrierefreien Zugangs zur Kirche.

Sein Herzensanliegen war und bleibt aber die Seelsorge, die Zuwendung zu den Menschen, die Vermittlung des Glaubens. Das spürte man deutlich in den Gottesdiensten, in den Predigten und fühlt es überall dort, wo er mit den Menschen und für die Menschen tätig ist. So kann man seine Entscheidung verstehen, sich mehr der Seelsorge widmen zu wollen.

Es wurde ein herzlicher Abschied voller Dank für

die Zeit hier im Pfarrverband und mit den besten Wünschen für die Zukunft. Nachdem am Ende des Festgottesdienstes die persönlichen Grußworte aus der Politik und den Gremien des Pfarrverbandes gesprochen waren, bot das Pfarrfest einen perfekten Rahmen für alle, sich persönlich von Pfarrer Walocha zu verabschieden und kleinere und größere Geschenke und Andenken zu überreichen.

Auch hier dürfen noch einmal unser herzlicher Dank für die Zeit und die Arbeit im Pfarrverband und die besten Wünsche für die Zukunft ausgesprochen werden. Alles Gute und Gottes Segen!

Robert Hauf



Künftige Seelsorge im Pfarrverband

• Veränderung bedeutet oft auch Neuanfang. Der Pfarrverband wird darauf noch ein Jahr warten müssen. Für die Übergangszeit wird Pfarrer Kanzler den Pfarrverband leiten.

Durch den Weggang von Pfarrer Dr. Walocha ist eine Lücke entstanden, die nach Aussage des Erzbischöflichen Ordinariats erst wieder im Herbst 2016 geschlossen werden kann. Für das Übergangsjahr wurde der bisherige Pfarrvikar, Johannes Kanzler, als Leiter des Pfarrverbandes beauftragt. Ihm zur Seite steht Pastoralreferent Dr. Winfried Ploch, der zur Entlastung von Pfarrer Kanzler von Verwaltungsaufgaben gleichzeitig die Funktion als stellvertretender Vorstand der Kirchenverwaltung Neubiberg und Trägervertreter des Kindergartens übernimmt. Gemeindeforferentin Christine Präuer wird ihre Tätigkeit mit Schwerpunkt im Kinder- und Jugendbereich weiterführen.

Um das Gottesdienstangebot am Wochenende aufrechtzuerhalten, wurde der in München studierende Priester Mons Kurian Arakkal aus Kerala (Indien) zur Seelsorgemithilfe angewiesen. Dazu werden die nebenamtlichen Diakone (mit Zivilberuf) Horst Palta, Erwin Mühlbauer und als neues Mitglied im Seelsorgerteam Emmerich Aichinger (nach seiner Weihe am 26. September) mitarbeiten und so die Zeit bis zu einer endgültigen Wiederbesetzung überbrücken helfen.

Robert Hauf

Die neuen Seelsorger stellen sich vor



Mons Kurian Arakkal,
Priester

Ich heiße Mons Kurian Arakkal und wurde am 30.05.1977 geboren. Ich komme aus Kerala, Südindien, wo ich auch am 24.11.2004 zum Priester geweiht wurde. Danach war ich zwei Jahre Subregens in unserem Priesterseminar in Odisha und habe dort gelehrt, im Anschluss daran war ich für zweieinhalb Jahre Priester in einer Gemeinde.

Ich habe in Indien bereits das Lizentiat in Kirchenrecht erfolgreich absolviert. Die Katholische Bischofskonferenz in Odisha, Indien, hat ein Major Seminary in Sambalpur, wo ich später lehren soll. Seit März 2013 wohne ich im Herzoglichen Georgianum in München. Hier möchte ich in Kirchenrecht promovieren, um meinen beruflichen Werdegang positiv zu beeinflussen und meinen Erfahrungshorizont zu erweitern. Es gibt keine Möglichkeit für ein Promotionsstudium in Kirchenrecht in meinem Heimatland.

Mons Kurian Arakkal



Emmerich Aichinger,
Diakon mit Zivilberuf

Mein Name ist Emmerich Aichinger, ich bin 45 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder. Im Hauptberuf arbeite ich als Betriebswirt. Neben meinem Beruf studierte ich Theologie über den „Würzburger Fernkurs“. Anschließend absolvierte ich über 4,5 Jahre die Ausbildung zum Ständigen Diakon.

Der Weihgottesdienst findet am 26. September 2015 um 9:00 Uhr im Liebfrauentempel statt. Dazu sind Sie herzlich eingeladen.

Nach meiner Weihe werde ich im Pfarrverband Neubiberg-Waldperlach als Diakon mit Zivilberuf eingesetzt. Ich freue mich auf die kommenden persönlichen Begegnungen und den Austausch im Pfarrverband.

Emmerich Aichinger

Neue Auszubildende für St. Bruder Klaus



Sonja Miksch

Mein Name ist Sonja Miksch, ich bin 16 Jahre alt und komme aus Perlach. Da die Arbeit mit Kindern eine Leidenschaft von mir ist, habe ich mich entschieden, eine Ausbildung zur Erzieherin zu machen.

Ich freue mich sehr, mein erstes Ausbildungsjahr im Kindergarten St. Bruder Klaus absolvieren zu dürfen, da ich mich hier schon bei meinem Praktikum sehr wohl gefühlt habe. Ebenfalls freue ich mich, dass ich die Kinder ein Jahr bei ihrer Entwicklung begleiten darf, und bin schon ganz gespannt darauf, wie so ein Kindergartenjahr verläuft.

Sonja Miksch

Zum Abschied von Frau Hardi

• Unsere langjährige Pfarrsekretärin Frau Gisela Hardi hat sich Ende April von ihrer Tätigkeit im Pfarrbüro Rosenkranzkönigin verabschiedet und ist in den wohlverdienten Ruhestand gegangen.

Frau Gisela Hardi begann ihre Tätigkeit als Pfarrsekretärin am 1. April 1999 mit vier Wochenstunden. Neben allgemeinen Büroarbeiten und dem Umgang mit Pfarrangehörigen bildete die Matrikelbearbeitung ihren Schwerpunkt.

Sie war stets freundlich, zuverlässig und immer offen für die Fragen, Anliegen und Sorgen ihrer Besucher. Sie half auch stets aus, wenn jemand ausfiel. Ihre Arbeit bereitere ihr Spaß und Freude und sie engagierte sich vielfältig ehrenamtlich (Pfarrgemeinderat, Festausschuss, Pfarrchronik, Bewirtung von Gästen). Sie war eine wichtige Stütze in der Pfarrei. Sie wird es auch weiterhin sein als „15. Nothelfer“, wenn sie gebraucht wird. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Frau Hardi und wünschen ihr nun viel Zeit für ihre Familie und ihre Hobbys.

Die vier Bürostunden von Frau Hardi übernahm Frau Wittmann-Zinke.

Dr. Winfried Ploch, Pastoralreferent

Liebe Grüße aus dem Land der tausend Hügel

• Für ein Jahr habe ich in Rwanda gelebt und gearbeitet. Ich möchte mich für die Unterstützung der Pfarrei ganz herzlich bedanken.

Rwanda, das Land der tausend Hügel, liegt im Herzen von Afrika. Masaka ist ein Vorort der Hauptstadt Kigali. Hier wohnen mittelständische Menschen, sowie ärmere Leute, Waisen und Kranke. Ganz in der Nähe des Marktes liegt ein großer Spielplatz. Zwischen 11 und 12 Uhr mittags toben hier Drei- bis Fünfjährige in hellblau-blauer Schuluniform. Ein bisschen weiter findet man ein zweistöckiges Gebäude, zu dem jeden Tag in der Früh um halb acht um die 250 Grundschüler unterwegs sind.

Für ein Jahr ist die St. Vincent Pallotti Primary & Nursery School Masaka in Rwanda



Sabrina Windemuth mit ihren Schülern

mein Arbeitsplatz gewesen. Anfangs war ich für die Vierjährigen in der Vorschule zuständig und habe neben Hausaufgaben korrigieren, Sport, Porridge austreten und Kinder betreuen Kreativunterricht gegeben. Mit meiner Mitfreiwillingen habe ich in der Grundschule Musikunterricht gegeben und ein paar Kindern Gitarre spielen beigebracht.

Nebenbei habe ich auch das Sekretariat geführt. Ich wohnte in einer Gemeinschaft von sechs pallottinischen Schwestern. Besonders am Herzen liegt mir das Zusammensein mit den Kindern, mit ihnen neben dem Lernen schöne Sachen zu machen, zu spielen, zu rennen und Spaß zu haben. Nicht nur die Kinder, die Menschen, die ich kennengelernt habe, auch das Leben in Rwanda ist mir sehr ans Herz gewachsen!

Ich möchte mich unendlich bei allen, die mich unterstützt haben, bedanken!

Sabrina Windemuth, MaZlerin/Freiwillige in Rwanda



Ehrung für Pfarrer Erich Schmucker

- Papst Franziskus hat Pfarrer Erich Schmucker zum Monsignore ernannt.

Aus den Händen von Kardinal Reinhard Marx, der die stets ruhige, fröhliche und Mut machende Art von Pfarrer Schmucker hervorhob, erhielt er die Ernennungsurkunde als Anerkennung für seine vielfältigen Tätigkeiten und seine langjährige Arbeit als Seelsorger. Erich Schmucker war ab 1997 bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand 2009 Pfarrer in St. Bruder Klaus, ab 2008 auch Pfarradministrator in Rosenkranzkönigin. Er hilft weiterhin in der Seelsorge mit, derzeit im Wallfahrtsort Birkenstein.

Robert Hauf, Pfarrgemeinderat St. Bruder Klaus

Seniorenbesuchsdienst

- Das Besuchen von Heimbewohnern ist ein verantwortungsvolles Ehrenamt, das Laune macht und den eigenen Horizont erweitert.

Die Freiwilligen des Seniorenbesuchsdienstes betreuen Bewohner in folgenden Heimen:

- Haus Dorothea, Waldperlach,
- Wilhelm-Hoegner-Haus, Neubiberg,
- Ludwig-Feuerbach-Haus, Neubiberg,
- Haus Phoenix, Neuperlach.



Seniorenbesuchsdienst

Zurzeit werden vor allem für das Haus Phoenix noch engagierte Menschen gesucht, die einmal pro Woche einen Besuch bei einer/m Bewohner/-in für eine Stunde übernehmen. Informationen hierzu erhalten Sie bei: Florian Scherbauer, Tel. 089/66 01 12 33 oder E-Mail: scherbauer@t-online.de

Florian Scherbauer, Seniorenbesuchsdienst

Abschiedsgeschenk

- In einem der letzten Gottesdienste in St. Bruder Klaus spendete Pfarrer Dr. Sylwester Walocha unserer Pfarrei als Andenken an seine hier verbrachten Priesterjahre seinen Messopferkelch.

Vielen Dank für sein Wirken und diese Geste der Verbundenheit. Gottes Segen für seinen weiteren Weg.

Dr. Helmut Stocker



Kräuterbüscherl in St. Bruder Klaus

- Auch in diesem Jahr gab es am Fest Maria Himmelfahrt geweihte Kräuterbüscherl zu erwerben, die vom Seniorenkreis gebunden waren.

Foto: Dr. Helmut Stocker



Der Seniorenkreis überreichte Dr. Wolfgang Stefinger (MdB) ein Kräuterbüscherl.



Theaterkreis St. Bruder Klaus

- Bald geht der Vorhang wieder auf, und der Theaterkreis spielt für Sie: „Da Pfenningfuchser“, eine Komödie von Peter Landstorfer.

Kies, Schotter, Moneten, Zaster, Mäuse, Diredare – alles Wörter für Geld. Und genau das liebt der Großbauer und Kiesgrubenbesitzer Bertl Dugg – ein richtiger Geizhals. Aber – ob das auf Dauer gut geht?

Es erwartet Sie ein Stück, das viele Lacher und vergnügliche Stunden verspricht. Sichern Sie sich rechtzeitig Ihre Karten!

Der Vorverkauf (Erwachsene 8 €, Kinder bis 16 Jahre 4 €) beginnt am 25. Oktober 2015 nach den Sonntagsgottesdiensten und telefonisch bei Familie Konnerth (Tel. 089/601 66 71). Des Weiteren können Sie an der Tageskasse jeweils eine Stunde vor Aufführungsbeginn Karten erwerben.

Die **Aufführungstermine** im Pfarrsaal St. Bruder Klaus sind:

Samstag, 14.11.2015, 20:00 Uhr	Sonntag, 15.11.2015, 15:00 Uhr
Freitag, 20.11.2015, 20:00 Uhr	Samstag, 21.11.2015, 20:00 Uhr
Sonntag, 22.11.2015, 15:00 Uhr	

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Freunde und Verwandte sind, wie immer, herzlich willkommen.

Michael Stefinger, Vorstand Theaterkreis St. Bruder Klaus

Theaterkreis



Große Hilfe für kleine Kinder

- Bei herrlichem Sonnenschein überreichten Vorstandsmitglieder der Kolpingsfamilie Neubiberg eine Notfalltasche an die Einsatzleitung des neuen Einsatzfahrzeugs der Feuerwehr.

Auf ihrer Webseite berichtet die Feuerwehr:

„Unsere Kindernotfallausrüstung für den First-Responder wurde von der Kolpingsfamilie Neubiberg gespendet. Die gelbe Kindernotfalltasche enthält eine umfangreiche Ausrüstung für Kinder- und Neugeborenen-Notfälle.“

Neben der notfallmedizinischen Ausstattung spendete uns die Kolpingsfamilie auch noch einige Kolpingbären zum Trösten unserer kleinen Patienten.

Wir bedanken uns herzlich bei der Kolpingsfamilie für die Unterstützung! Die Kindernotfallausrüstung kam bereits bei fünf Notfällen im Gemeindegebiet Neubiberg zum Einsatz.“

Norbert Büker, Kolpingsfamilie Neubiberg



Übergabe der Kindernotfalltasche durch die Vorstandsmitglieder Norbert Büker, Gisela Hardi, Dr. Alfred Thanbichler und Heiderose Büker an die First-Responder-Leiter Florian Vollmann und Leon Bogner

Gratulation zum 30-jährigen Bestehen der Corneliuskirche

- Die im Jahr 1985 eingeweihte Corneliuskirche in Neubiberg war ursprünglich als Begegnungsstätte für die Mitglieder der Evangelischen Hochschule der Bundeswehr und der Evangelisch-Lutherischen Michaelskirche gedacht. Heute ist sie eine eigenständige Ergänzung zum kirchlichen Zentrum in Ottobrunn.



Liebe Seelsorger und Mitglieder der Corneliuskirchengemeinde!

Ganz herzlich gratulieren die Seelsorger und Mitglieder des Pfarrverbandes Neubiberg-Waldperlach der Corneliuskirche zum 30-jährigen Bestehen und wünschen ihr weiterhin Lebendigkeit, einen guten Zusammenhalt, Freude am gemeinsamen christlichen Glauben und am gemeinsamen Gebet, was uns über Konfessionsgrenzen hinweg verbindet und eint.

Wir sind dankbar, dass seit 30 Jahren evangelische und auch so manche katholische Christen in der Corneliuskirche zusammen sind, um einen Kirchenbau aus lebendigen Steinen zu bilden, in dem sie das Wort Gottes hören, miteinander beten, die Sakramente feiern und zu Veranstaltungen der Gemeinde zusammenkommen.

Wir freuen uns weiterhin auf eine lebendige

und fruchtbare Zusammenarbeit auf allen Ebenen, auf eine gemeinsame ökumenische Ausstrahlung und auf die Freude an Gottes Wort und an seiner Verbreitung in die ganze Welt hinaus.

In ökumenischer Verbundenheit: Dr. Winfried Ploch,
im Namen aller Seelsorger des Pfarrverbandes Neubiberg-Waldperlach

In einer Folge von Artikeln wollen wir uns mit Ihnen auf Entdeckungsreise durch den Pfarrverband begeben und Ihnen die Schätze, auf die wir treffen, vorstellen.

Folge 5: Kriegergedächtniskapelle „Maria im Walde“

- Unsere Kriegergedächtniskapelle „Maria im Walde“ versteckt sich nicht mehr. Neben der Erhaltung der Bausubstanz ein Grund mehr, die erste Kirche der Gartenstadt Neubiberg zu sanieren.

Bereits 1914 wurde mit dem Bau der Kapelle „Maria im Walde“ als geistlicher Mittelpunkt für die neuen Siedler begonnen. Der Erste Weltkrieg verhinderte die Fertigstellung, und der Bau verfiel. Erst 1921, nach Gründung eines Kirchenbau-Vereins, dem Einsatz einflussreicher Siedler und dem „Herrichten der Waldkapelle im Rohbau“, wurde die Kapelle der Heiligen Maria geweiht und bald von den Siedlern „Maria im Walde“ genannt. Dabei entwickelte sich ein lebendiges, abwechslungsreiches kirchlich-geistiges Leben. Nach der Weihe der neuen Kirche 1928 wurde die Kapelle kaum genutzt und erst 1942 wieder hergerichtet. Auch das heutige Altarbild malte der Kunstmaler Konrad Schmidt-Meil dazu. Seitdem wird sie als Gedächtniskapelle für die Gefallenen verwendet.

Mittlerweile ist die Kapelle auch in die Liste der Baudenkmäler aufgenommen, und das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege befürwortet die Sanierung zur Erhaltung der Bausubstanz, wünscht aber gleichzeitig, die Kapelle mit dem Altarbild wieder in dem Zustand bei der Widmung zur Kriegergedächtniskapelle herzurichten. Die Planung der Sanierung beginnt Anfang 2016.

Ingo Heinemann, Kirchenpfleger





Christliche Lebensstationen

Taufen

22.03.2015	Sebastian Bindl	30.05.2015	Nelly Wagner
22.03.2015	Maximilian Burghardt	06.06.2015	Korbinian Xaver Schinner
22.03.2015	Magdalena Konrad	06.06.2015	Maximilian Strahner
22.03.2015	Anja Sophie Kriegel	07.06.2015	Angelina Nickel
22.03.2015	Ina Lucia Kriegel	13.06.2015	Konstantin Felix Hoppe
28.03.2015	Annelie Rosa Peckmann	20.06.2015	Maximilian Schiener
11.04.2015	Noah Schopp	20.06.2015	Leopold Maximilian Schmid
12.04.2015	Franz Luderschmidt	21.06.2015	Leopold Federl
25.04.2015	Hannah Sodl	27.06.2015	Mariella Louisa Fuchs
25.04.2015	Josefine Balles	27.06.2015	Emil Sebastian Krammer
10.05.2015	Antonia Sophia Zannoth	04.07.2015	Tim Holtz
10.05.2015	Valentin Jonathan Zannoth	04.07.2015	Paris Nikolaus Berg
15.05.2015	Leopold Zellinger	11.07.2015	Florian Paul Josef Grielhüsl
17.05.2015	Nikolas Henry Josef Kranzer	18.07.2015	Luis Rizos
24.05.2015	Gabriel Landolfo	25.07.2015	Fiona Grabl
24.05.2015	Sofia Landolfo	01.08.2015	Fabian Jonas Winkler

Trauungen

13.06.2015	Silvia Preitner – Dr. Kalb
01.08.2015	Cathrin Schiller – Andreas Stötzer

Sterbefälle

06.03.2015	Albert Kleinmeier, 93 Jahre	03.04.2015	Jutta Thaller, 62 Jahre
12.03.2015	Edith Stryi, 90 Jahre	11.04.2015	Gabriele Reigl, 67 Jahre
14.03.2015	Peter Buchert, 77 Jahre	14.04.2015	Barbara Karbach, 88 Jahre
22.03.2015	Herbert Purreiter, 78 Jahre	17.04.2015	Wilma Hoffmann, 85 Jahre

Sollten Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten oder der Daten Ihrer Angehörigen unter der Rubrik „Christliche Lebensstationen“ nicht einverstanden sein, möchten wir Sie bitten, Ihren schriftlichen Widerspruch mindestens sechs Wochen vor dem jeweiligen Erscheinungstermin an unsere Pfarrbüros zu richten.

19.04.2015	Joseph Kneuttinger, 88 J.	05.06.2015	Irene Sachsenhauser, 90 Jahre
24.04.2015	Josef Karl, 81 Jahre		
28.04.2015	Elisabeth Scheithauer, 88 Jahre	05.06.2015	Anna Klessinger, 88 Jahre
29.04.2015	Thusnelda Koch, 80 Jahre	07.06.2015	Gerhard Kern, 84 Jahre
04.05.2015	Hildegard Sedlmayr, 83 J.	14.06.2015	Kurt Schmauß, 86 Jahre
07.05.2015	Karl Klessinger, 95 Jahre	16.06.2015	Klaus Schäfer, 67 Jahre
10.05.2015	Erika Mitterer, 77 Jahre	18.06.2015	Erna Aberl, 72 Jahre
24.05.2015	Kordula Emenlauer, 94 J.	05.07.2015	Anna Brembeck, 76 Jahre
28.05.2015	Roswitha Schmidbauer, 73 Jahre	14.07.2015	Elmar Wimmer, 78 Jahre
30.05.2015	Rudolf Gatscher, 96 Jahre	29.07.2015	Franz Seibold, 79 Jahre
		17.08.2015	Rita Binder, 70 Jahre
		23.08.2015	Ludwig Freundl, 80 Jahre

Bergmesse auf dem Heuberg

Wie in den vergangenen Jahren laden wir auch dieses Jahr wieder zu einer herbstlichen Wanderung mit anschließender Bergmesse am 20.09.2015 auf dem Heuberg ein. Der Aufstieg zur Daffnerwaldalm dauert gemütlich eine Stunde und ist relativ einfach auch für Kinder und rüstige Senioren zu gehen. Die Messe beginnt um 10:30 Uhr.

Marion Laumeyer, Pfarrgemeinderat Rosenkranzkönigin

Patrozinium

Die Patroziniumsfeier der Pfarrei St. Bruder Klaus beginnt am Sonntag, den 27.09.2015, um 10:30 Uhr mit dem feierlichen Festgottesdienst. Anschließend wird der gesellige Teil des Pfarrfestes mit dem Anzapfen des ersten Bierfasses um ca. 12:00 Uhr im Pfarrhof eröffnet. Die Waldperlacher Mini-Wiesn bietet Schmankerl vom Grill, Steckerlfisch, sowie Kaffee und Kuchen. Für die jüngeren und jung gebliebenen Besucher gibt es Spiel und Spaß mit Luftballonfiguren, auf der Hüpfburg und beim Torwand- und Bogenschießen. Das Fest wird gegen 17:00 Uhr ausklingen. Jeder ist herzlich eingeladen, vorbeizuschauen und mitzufeiern!

Peter Krämer, Pfarrgemeinderat St. Bruder Klaus



Am 10. Oktober 2015 läuft die Ökumene zum zehnten Mal

● 2006 hatten wir das erste Mal „Ökumene läuft“ eigenständig als Laufveranstaltung im Sportpark an der Zwergerstrasse ausgerichtet – 2015 wird es das 10. Mal sein. Zu diesem Jubiläum werden wir wieder schöne Preise von unseren verschiedenen Sponsoren erhalten und an die Teilnehmer überreichen dürfen. Neu und damit erstmals erhält das teilnehmerstärkste ökumenisch zusammengesetzte Team den „Uli-Reitinger-Gedächtnis-Pokal“ als Wanderpokal verliehen. Sind Sie wieder oder erstmals mit dabei? Vielleicht in einem ökumenischen Team? Wir freuen uns schon, wenn es wieder so weit sein wird. Übrigens, wer Lust hat, uns bei den Vorbereitungsarbeiten zu unterstützen, ist herzlich willkommen!

Gerhard Juse, Team „Ökumene läuft“

KinderKirche in St. Bruder Klaus

● Die nächsten Termine für die KinderKirche für die Grund- und Vorschulkinder sind 11.10.2015, 08.11.2015 und 13.12.2015, jeweils Beginn im Sonntagsgottesdienst um 9:30 Uhr in St. Bruder Klaus.

Manuela Kiesling, Team KinderKirche

Krankentag im Pfarrheim Rosenkranzkönigin

● „Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.“ (Mt 11,28)

Sie sind herzlich eingeladen zum Krankentag im Pfarrheim Rosenkranzkönigin am Samstag, den 24.10.2015, um 14:00 Uhr, mit Messe und gemütlichem Beisammensein. Die Messe, auf Wunsch auch mit Krankensalbung, ist als Stärkung für schwierige seelische oder gesundheitliche Situationen gedacht.

Das Pfarrheim ist barrierefrei zugänglich, bei Bedarf können Sie abgeholt und heimgebracht werden. Bitte melden Sie sich bis Mittwoch, den 21.10.2015, telefonisch oder per Mail im Pfarrbüro Rosenkranzkönigin an (Daten → S. 38).

Anneliese Jörg, Seniorenkreis

Ökumenische Gräbersegnung

● Seit vielen Jahren pflegen wir den Brauch, gemeinsam mit der Evangelischen Gemeinde zu den Gräbern unserer Verstorbenen zu gehen. Wir beten für sie und lassen die Gräber segnen.

Sonntag, 1. November 2015 – Allerheiligen

13:50 Uhr Rosenkranz in der Aussegnungshalle am Friedhof Neubiberg, Auf der Haid
14:30 Uhr Andacht in der Aussegnungshalle, dann Gang zu den Gräbern mit Gräbersegnung

Montag, 2. November 2015 – Allerseelen

18:30 Uhr Requiem mit Chor in der Kirche St. Bruder Klaus für alle Verstorbenen mit besonderem Gedenken der Verstorbenen des letzten Jahres
18:30 Uhr Rosenkranz in der Kirche Rosenkranzkönigin
19:00 Uhr Requiem in der Kirche Rosenkranzkönigin für alle Verstorbenen mit besonderem Gedenken der Verstorbenen des letzten Jahres

Caritativer Flohmarkt im Pfarrheim Rosenkranzkönigin

● Gerne nehmen wir auch heuer wieder Ihre Sachspenden, z. B. Schmuck, CDs, DVDs, Spielsachen, Bücher, Bilder, Haushaltsgegenstände (keine Kleidung, keine Möbel) bei unseren Abgabeterminen am Mittwoch, den 18.11.2015, und am Donnerstag, den 19.11.2015, jeweils von 16:00 bis 19:00 Uhr und am Freitag, den 20.11.2015, von 10:00 bis 12:00 Uhr sowie von 14:00 bis 16:00 Uhr entgegen.

Der Verkauf der Sachspenden erfolgt am Samstag, den 21.11.2015, von 13:00 bis 17:00 Uhr und am Sonntag, den 22.11.2015, von 11:30 bis 15:00 Uhr.

Wir freuen uns auf Ihre Sachspenden und Ihren Besuch beim Flohmarkt. Sie unterstützen mit Ihren Spenden und Ihrem Einkauf die Missionarinnen Christi, das Salberghaus und die Asylbewerber und Flüchtlinge in Neubiberg.

Sebastian Stiegler, Flohmarkt-Team



Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen im Sommer/Herbst 2015

Veranstaltungsort: (4. Spalte)	1. Buchstabe:	B = St. Bruder Klaus	C = Corneliuskirche
		J = Jubilate	R = Rosenkranzkönigin
	2. Buchstabe:	K = Kirche	P = Pfarrheim

September 2015

Mi 16.09.	12:00	R	Seniorenausflug nach Kloster Seeon mit Herrn Willi Götz
Sa 19.09.	18:00–20:00	BP	Bücherausstellung und Bücherflohmarkt
So 20.09.	09:00–15:00	BP	Bücherausstellung und Bücherflohmarkt
	10:30		Bergmesse auf dem Heuberg → S. 31
Mi 23.09.	08:30	B	Seniorenausflug nach Wemding/Maria Brunnlein/Donauwörth
Sa 26.09.	09:00–13:00	BP	Basar des Kindergartens
So 27.09.			Caritas-Sonntag
	10:30	BK	Festgottesdienst zum Patrozinium, anschließend Pfarrfest → S. 31
Mi 30.09.	20:00		Ökumenischer Männerstammtisch im Terra Kreta

Oktober 2015

Fr 02.10.	10:00		Gottesdienst des Kindergartens St. Christophorus zu Erntedank
So 04.10.			Erntedank
		RK	Eine-Welt-Verkauf nach allen Gottesdiensten
	10:30	RP	Kindergottesdienst
Fr 09.10.	08:30	B	Seniorenwallfahrt nach Altötting mit Pfarrer Kanzler
09.–11.10.			MAK-Wochenende der Pfarrjugend Neubiberg
Sa 10.10.	14:00		Ökumene läuft im Sportpark Neubiberg → S. 32
So 11.10.	09:30	BK	Kinderkirche
	10:30	RK	Festgottesdienst zum Patrozinium mit Chor – Krönungsmesse von Mozart
Di 13.10.	19:15	RP	Bibelkreis mit Dr. Winfried Ploch
	20:00	BP	1. Elternabend zur Erstkommunionvorbereitung
Mi 14.10.	19:30	RP	Neuseeländischer Abend: Menschen – Landschaften – Weine, Eintritt: 12 € (Kolping)
So 18.10.	11:30	CK	Ökumenischer Gottesdienst
Mi 21.10.	14:30	RP	Seniorenachmittag

Mi 21.10.	19:30	RP	„Das Hohe Haus“ – Wie geht es im Landtag zu? Podiumsdiskussion mit Natascha Kohnen MdL
Sa 24.10.	14:00	RP	Krankentag → S. 32
Mo 26.10.	20:00	RP	1. Elternabend zur Erstkommunionvorbereitung
Mi 28.10.	20:00		Ökumenischer Männerstammtisch im Terra Kreta

November 2015

So 01.11.		RK	Eine-Welt-Verkauf nach allen Gottesdiensten
	13:50		Rosenkranz in der Aussegnungshalle am Friedhof Neubiberg
	14:30		Ökum. Andacht in der Aussegnungshalle, anschl. Gräberumgang
Mo 02.11.	18:30	BK	Requiem für alle Verstorbenen, mit Chor
	18:30	RK	Rosenkranz
	19:00	RK	Requiem für alle Verstorbenen
So 08.11.	09:30	BK	Kinderkirche
	10:30	RK	Gottesdienst zum Fest der Familienkreise
Di 10.11.	17:00	R	St.-Martin-Feier des Kindergartens St. Christophorus
	20:00	RP	Bibelkreis mit Dr. Winfried Ploch
Mi 11.11.	17:30	R	St.-Martin-Feier an der Elisabethkapelle
Fr 13.11.	17:00	B	St.-Martins-Umzug des Kindergartens, ab nördl. Waldheimplatz
Sa 14.11.	20:00	BP	„Da Pfenningfuchser“ – Aufführung des Theaterkreises → S. 26
So 15.11.	10:30	RK	Gottesdienst zum Volkstrauertag, anschließend Andacht bei der Kriegerkapelle mit der Bundeswehr
	10:30	RP	Kindergottesdienst
	15:00	BP	„Da Pfenningfuchser“ – Aufführung des Theaterkreises → S. 26
Mi 18.11.	09:00	RP	Ökumenischer Kinderbibeltag; Schlussgottesdienst um 13:30 Uhr
Do 19.11.	10:00	R	Gottesdienst bei der Elisabethkapelle
Fr 20.11.	20:00	BP	„Da Pfenningfuchser“ – Aufführung des Theaterkreises → S. 26
Sa 21.11.	13:00–17:00	RP	Caritativer Flohmarkt → S. 33
	20:00	BP	„Da Pfenningfuchser“ – Aufführung des Theaterkreises → S. 26
So 22.11.	10:30	RK	Gottesdienst zum Christkönigsfest mit dem Kirchenchor
	11:30–15:00	RP	Caritativer Flohmarkt (nach dem Gottesdienst werden Würstel an- geboten) → S. 33
	15:00	BP	„Da Pfenningfuchser“ – Aufführung des Theaterkreises → S. 26
Di 24.11.	19:30	RP	Kreation oder Evolution? Wo stammt der Mensch her? Referent: Dr. Alfred Thanbichler



Mi 25.11.	14:30 RP	Seniorenachmittag
	20:00	Ökumenischer Männerstammtisch im Terra Kreta
Sa 28.11.	18:00 RK	Gottesdienst mit anschließendem Helferessen
So 29.11.	10:30 RK	Familiengottesdienst, Adventskranzweihe

Dezember 2015

Fr 04.12.	13:00 B	Senioren Ausflug zum Malerwinkel am Chiemsee
So 06.12.	RK	Eine-Welt-Verkauf nach allen Gottesdiensten
	16:30 RK	Adventssingen
Di 08.12.	19:15 RP	Bibelkreis mit Dr. Winfried Ploch
Fr 11.12.	19:00 RK	Andacht zum Kolping-Gedenktag, anschließend adventliche Feier im Pfarrheim
So 13.12.	09:30 BK	Kinderkirche
	10:30 RP	Kindergottesdienst
Mi 16.12.	14:00 RP	Besinnungstag der Senioren
Do 17.12.	14:00 BP	Adventsfeier der Senioren

Kindergottesdienst Rosenkranzkönigin

- Nach den Sommerferien laden wir wieder alle Kinder bis acht Jahre und ihre Eltern ein, mit uns zu beten, zu singen und biblische Geschichten zu hören.

Ab Oktober treffen wir uns in der Regel jeden zweiten Sonntag im Monat um 10:30 Uhr im Pfarrheim. Unsere Einladungen dafür werden auch auf der Homepage der Pfarrei zu lesen sein. Die nächsten Termine sind allerdings aufgrund von Feierlichkeiten und Herbstferien etwas verschoben und finden statt am 04.10., 15.11., 13.12.2015. Am 24. Dezember ist Kindermesse um 16:00 Uhr im Pfarrheim.

Das irische Segenslied, das wir zum Abschluss vor den Ferien an der Elisabethkapelle sangen, klingt noch in meinen Ohren, und wir schließen uns diesen Wünschen an:

*„Möge die Straße uns zusammenführen
und der Wind in deinem Rücken sein.
Sanft falle Regen auf deine Felder
und warm in dein Gesicht der Sonnenschein.
Und bis wir uns wiedersehen,
halte Gott dich fest in seiner Hand.“*

Juliane Schmitt, Kindergottesdienst-Team

Seelsorger im Pfarrverband Neubiberg-Waldperlach



Pfarradministrator
Johannes Kanzler
Tel. 089/60 60 66 – 0



Seelsorgemithilfe
Mons Kurian Arakkal
Tel. 089/60 60 66 – 0



Diakon mit Zivilberuf
Emmerich Aichinger
Tel. 089/60 60 66 – 0



Diakon mit Zivilberuf
Erwin Mühlbauer
erwin.muehlbauer@gmx.de



Diakon mit Zivilberuf
Horst Palta
Tel. 089/60 60 66 – 0
paltahor@maxi-dsl.de



Pastoralreferent
Dr. Winfried Ploch
Tel. 089/66 00 48 – 12
wploch@ebmuc.de



Gemeindereferentin
Christine Präuer
Tel. 089/60 60 66 – 0
cpraeuer@ebmuc.de



Gremien im Pfarrverband Neubiberg-Waldperlach



Kirchenverwaltung
Rosenkranzkönigin
Kirchenpfleger
Ingo Heinemann
Tel. 089/66 00 48 – 0



Kirchenverwaltung
St. Bruder Klaus
Kirchenpfleger
Michael Horn
Tel. 089/601 26 01



Pfarrgemeinderat
Rosenkranzkönigin
Vorsitzende
Marion Laumeyer
Tel. 089/66 00 24 66
marion.laumeyer@t-online.de



Pfarrgemeinderat
St. Bruder Klaus
Vorsitzender
Peter Krämer
Tel. 089/60 25 76

Pfarrbüro Rosenkranzkönigin (RK)

Hauptstraße 36, 85579 Neubiberg
Tel. 089/66 00 48 – 0, Fax 089/66 00 48 – 20
rosenkranzkoenigin.neubiberg@ebmuc.de
Di + Do + Fr 09:00 – 12:00 Uhr
Mi 10:00 – 12:00 Uhr
Di 15:00 – 18:00 Uhr, Do 15:00 – 17:00 Uhr

Pfarrbüro St. Bruder Klaus (BK)

Putzbrunner Straße 272, 81739 München
Tel. 089/60 60 66 – 0, Fax 089/60 60 66 – 11
st-bruder-klaus.muenchen@ebmuc.de
Mo + Mi + Do 09:00 – 11:30 Uhr
Di 16:00 – 18:00 Uhr



Maria Schicha



Andrea Wittmann-Zinke



Karin Hibler



Viola Ohnheiser

Kirchenstiftung Rosenkranzkönigin

IBAN: DE66 7025 0150 0150 5045 46
BIC: BYLADEM1KMS
Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg

Kirchenstiftung St. Bruder Klaus

IBAN: DE02 7509 0300 0002 1423 33
BIC: GENODEF1M05
LIGA Bank eG

Pfarrheim und Kegelbahn RK

Kaiserstraße 4b, 85579 Neubiberg

Pfarrheim St. Bruder Klaus

direkt gegenüber Kirche St. Bruder Klaus

Kindergarten St. Christophorus

Leiterin: Ingrid Krämer
Am Floriansanger 7, 85579 Neubiberg
Tel. 0162/515 35 03

Kindergarten St. Bruder Klaus

Leiterin: Marie-Luise Sauer
Putzbrunner Straße 274, 81739 München
Tel. 089/60 60 66 – 15

Bildnachweis

Rückseite Gemälde von Josef Kneuttinger

Die übrigen Fotos wurden von verschiedenen Pfarrverbandsangehörigen zur Verfügung gestellt.

Impressum

Herausgeber Pfarrverband Neubiberg-Waldperlach
V.i.S.d.P. Johannes Kanzler (Pfarradministrator)
Redaktion Ludwig Fischer, Robert Hauf, Bettina Hergl, Christian Paetzelt, Gertraud Pichelmann, Sebastian Stiegler, Susanne Werner
Redaktion E-Mail pfarrbrief@pfarrverband-neubiberg-waldperlach.de
Der Pfarrbrief erscheint dreimal jährlich (Ostern, Herbst, Weihnachten).
Druck www.gemeindebriefdruckerei.de 8.700 Exemplare

Wir sind offen für Ihre Ideen zum Inhalt und Ihre Artikelvorschläge
für den Weihnachtspfarrbrief.



HERR
GOTT
ICH PREISE DICH
IM STILLEN
UM DEINER
WERKE PRACHT

IN SONDERHEIT
DER GOLDNEN SONNE WILLEN
DIE DU GEMACHT
DES BRUDER MONDES
UND DER STERNE WILLEN
DIE DU GEMACHT
UND UM DER LUFT
DER HOLDEN
SCHWESTER
WILLEN
UND
UM DES
FEUERS MEINES BRUDERS WILLEN
AUCH UM DES WASSERS
MEINER SCHWESTER WILLEN
VOR ALLEM
UM DER MUTTER ERDE WILLEN
DIE DU GEMACHT
UM ALLER HEILIGEN
UND WEISEN WILLEN
DIE RÖHMEN
DEINE MACHT
AUCH UM DER
SCHMERZEN UND DES TODES WILLEN
DIE DU ERDACHT
DENN UNSRE TRAUER
WIRD ZUR FREUDE WENDEN
SCHLIESST BRUDER TOD
UNS ERST MIT STILLEN HÄNDEN
DES
BESSERN LEBENS
PFORTE AUF

Pfarrei Rosenkranzkönigin, Neubiberg & Pfarrei St. Bruder Klaus, Waldperlach

www.pfarrverband-neubiberg-waldperlach.de

Kirchgeld 2015

Auch dieses Jahr bitten Sie die beiden Kirchenverwaltungen unseres Pfarrverbandes Neubiberg-Waldperlach mit dem beigefügten Überweisungsträger um eine **großzügige Kirchgeldspende**.

Neben dem jährlichen Zuschuss des Erzbischöflichen Ordinariats aus der Kirchensteuer ist das Kirchgeld eine wichtige Einnahmequelle der Pfarreien. So ist im Haushaltsplan 2015 der Kirchenstiftung Rosenkranzkönigin dieser Zuschuss mit rund 13% der Gesamteinnahmen und bei der Kirchenstiftung St. Bruder Klaus mit rund 12% berücksichtigt.

Mit diesen Einnahmen gestalten die haupt- und ehrenamtlichen Menschen der Kirchenstiftungen das „Leben“ in den Pfarreien. Es werden davon die Kosten für das würdige Feiern der Gottesdienste, für die Betreuung der jungen und alten Mitglieder der Pfarrgemeinden sowie für das Personal und die Instandhaltung der Gebäude gedeckt.

Sie können Ihr Kirchgeld

- für die Pfarrei Rosenkranzkönigin auf das Konto
IBAN DE66 7025 0150 0150 5045 46 bei der
Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg mit
der BIC BYLADEM1KMS und
- für die Pfarrei St. Bruder Klaus auf das Konto
IBAN DE02 7509 0300 0002 1423 33 bei der
LIGA Bank eG mit der BIC GENODEF1M05

überweisen. Sie können Ihren Beitrag aber auch in einem verschlossenen Umschlag in den Klingelbeutel bzw. in den Briefkasten des jeweiligen Pfarrbüros einwerfen.

Vermerken Sie bitte im Verwendungszweck der Überweisung oder auf einem Zettel im Brief, dass Sie eine Spendenquittung haben möchten.

Pfarrer Kanzler und die Mitglieder der beiden Kirchenverwaltungen bedanken sich für Ihre Spende mit einem herzlichen „**Vergelt's Gott**“.

Ingo Heinemann, Kirchenpfleger Rosenkranzkönigin

Michael Horn, Kirchenpfleger St. Bruder Klaus